

1518/AB XX.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1590/J-NR/1996, betreffend Regiekartenvergabe der Bundestheater, die die Abgeordneten Dr. Partik-Pablé und Kollegen am 29. November 1996 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Generell ist daraufhinzuweisen, daß die Einnahmen aus den Regiekarten für die Bundestheater auch von der absoluten Höhe bedeutend sind und daher die Regiekarten keinesfalls als Freikarten bezeichnet werden können. Die Einzelpreise der Regiekarten wurden auch ab der Saison 1994/95 erhöht und betragen nunmehr immer den Preis der geringsten Sitzplatzkategorie, Dies bedeutet, daß die Preise zwischen ÖS 50.-- und ÖS 120.-- pro Karte liegen,

1. Zu welchem Preis wurden 1995 und in der ersten Spielhälfte 1996 Presse-, Regie- und Dienstkarten verkauft?

Antwort:

Anzahl und Preise der Presse-, Regie- Dienstkarten für die Saison 1995/96 sind in der angeschlossenen Aufstellung ausgewiesen (Beilage).

Dienst- und Pressekarten werden unentgeltlich ausgefolgt. Presseregiekarten werden in der Statistik zu den Pressekarten gezählt, werden jedoch nicht kostenlos abgegeben.

2. Wie und von wem wird beurteilt, wer zu dem Personenkreis derjenigen zählt, 'deren Desuch im künstlerischen oder wirtschaftlichen Interesse der Bundestheater liegt' ?

Antwort:

Die Beurteilung des künstlerischen oder wirtschaftlichen Interesses obliegt den Direktoren der Häuser, dem Generalsekretär des Österreichischen Bundestheaterverbandes und dem Leiter der Hauptabteilung für kaufmännische Angelegenheiten. Die Vergabe von Pressekarten erfolgt durch die Presseabteilungen der Häuser.

3. Was ist insbesondere unter " wirtschaftlichem Interesse " zu verstehen?

Antwort:

Der Begriff "wirtschaftliches Interesse, drückt aus, daß im Zusammenhang mit der Vergabe von Karten ein unmittelbarer oder mittelbarer ökonomischer Nutzen für den Österreichischen Bundestheaterverband erwartet werden darf. Ein wirtschaftliches Interesse besteht etwa an einer ausführlichen Berichterstattung in den Medien. Auch der Meinungs austausch mit Künstlern und Kulturmanagern kann ein wirtschaftliches Interesse begründen.

Wenn nach langjähriger Erfahrung der Verkaufslage einen Tag vor der Vorstellung nicht mehr zu erwarten ist, daß die Karten regulär verkauft werden können, werden innerhalb der Abteilungen der Österreichischen Bundestheater einzelne Regiekarten an die Mitarbeiter (die Zuteilung erfolgt nach Abteilungen) ausgegeben. Dies dient nicht nur der Motivation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Sinne der Steigerung der Leistungsbereitschaft sondern verhindert auch, daß in der Vorstellung zahlreiche leere Stühle sind bzw. verschafft es den Bundestheatern beträchtliche Einnahmen Jährlich rund 3,5 Mio S.).

4. Wer genau erhielt in der Spielsaison 1995 und in der ersten Hälfte der Saison 1996, genau aufgeschlüsselt nach Privatpersonen, Unternehmen, Ministerien, Behörden

und anderen, all diese wiederum jeweils aufgeschlüsselt nach Einzelpersonen, genaue Stückzahl der jeweils an die einzelnen Personen vergebenen Karten und genau aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Stücken, Regiekarten?

Antwort:

Wie bereits zu Frage 3 ausgeführt, erfolgt die Zuteilung des Großteils der Regiekarten auf einzelne Abteilungen innerhalb der Bundestheater. Es wird darüber keine genaue Evidenz geführt, welche Bedienstete genau die Vorstellung besuchen. Es darf nochmals betont werden, daß die Ausgabe von Regiekarten aber nur dann erfolgt, wenn eine Vorstellung nicht zur Gänze ausverkaufbar ist.

Unternehmen, Ministerien und Behörden haben keinen Anspruch auf Regiekarten. Nur in einzelnen Fällen werden an andere Personen unter strenger Beachtung der Richtlinien des Bundesministeriums Regiekarten vergeben. Wie ausgeführt, erfolgt die namentliche Erfassung der Regiekarten nur in Einzelfällen. Eine Weitergabe dieser personenbezogener Daten kann aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht erfolgen.

5. Worin genau bestand bei jeder einzelnen der in Beantwortung zu Frage 4. angeführten Personen das künstlerische oder wirtschaftliche Interesse der Bundestheater an deren Besuch, genau aufgeschlüsselt nach den einzelnen Personen und Personengruppen?

Antwort:

Wie bereits ausgeführt, sind der Großteil der Regiekartenbezieher Mitarbeiter der Bundestheater, die Karten bei Vorstellungen erhalten, die sonst nicht ausverkauft wären. Bei einer geringeren Zahl von Einzelfällen können aus datenschutzrechtlichen Gründen keine genauen Angaben gemacht werden. Das konkrete wirtschaftliche Interesse wird im Einzelfall genau geprüft, detaillierte Aufzeichnungen darüber werden aber nicht angelegt und sind daher auch nicht verfügbar.

BEILAGE (Tabelle) NICHT GESCANNT !!!